

Dyfern sich entschließen müßte, das fernere Er-
scheinen der deutsch-nationalen Monatschrift
„Das zwanzigste Jahrhundert“ einzustellen.

Ueber die Jahrsdenderfeier des Ge-
burtstages Kaiser Wilhelm's I. hat, wie das
„Berl. Tagebl.“ erzählt, der König von Preußen
eine Kabinettsordre erlassen, nach welcher die
Centenarfeier in Preußen einheitlich stattfinden
soll. Diese Kabinettsordre ist auch den übrigen
Bundesstaaten zugegangen. Nach derselben soll
die Jahrsdenderfeier drei Tage währen. Am
Sonntag, den 21. März, sollen in den Kirchen
Festgottesdienste stattfinden. Für den eigent-
lichen Festtag, Montag den 22. März, werden
öffentliche Feste, Paraden, Schussfeiern und
Abends Illuminationen vorgeschrieben, an diesem
Tage sind die öffentlichen Gebäude zu beslagern.
Am Dienstag den 23. März endlich sollen volks-
thümliche Veranstaltungen, Kommerze usw. statt-
finden.

* **Nachspiel zum Tauschprozeß.** Die Hauptverhandlung gegen die Redacteurs Stettinheim vom „kleinen Journal“ und Schade von der „Deutschen Warte“ und den Gerichtsberichterstatter Dskar Foellmer wegen vorzeitiger Veröffentlichung der Anklageschrift im Prozeß Ledert v. Sühow ist, der „Post“ zufolge, auf den 20. h. vor der 7. Strafkammer des Landgerichts I. anberaumt worden.

* **Vom neuen General-Gouverneur von Polen** erhofft der „Diennit“ zwar das Beste und vor allem, daß er das Programm Schuwalows weiterführen werde, doch glaubt das Blatt vor allzu hochgepannten Erwartungen warnen zu sollen. Die verhängliche Stimmung bei den Russen sei noch sehr jungen Datums und bereits würden feindliche Stimmen laut. Das Haupthinderniß der russisch-polnischen Ausöhnung seien die orthodoxe Bekehrungslust, die Beamtenwillkür und die heftigste Presse. Man suche eine Kluft zwischen Regierung und Polen zu graben. Heute seien Versöhnungsströmungen Wode; nicht Jeder aber gebe sich Knechtschaft darüber, wohin sie trieben. Man solle polnischereits die Folgen erwägen, ehe man die Versöhnungsstimmung schüre. Der deutliche Chauvinismus sei damit nicht zutreiben gewesen, Preußen anerkannt, sich an den Aufgaben und Arbeiten des Staats beteiligt, die Ausgaben für Heer und Marine bewilligt, ja, öfters ökonomatisch eine staatsfreundlich-loyale Haltung eingenommen hätten. Könne man glauben, daß der Chauvinismus und das System des Russenhumus rückwärtswohler und anpruchsvoller sein würde, als das preussische System, das man einseitig der Grenze nicht ebenso wie diesseits von der Polen die Verletzung ihrer historischen Nationalität verlangen werde? Die preussischen Polen wollten und könnten die Versöhnungsbewegung in russisch-Polen nicht entscheidend beeinflussen, möchten aber, daß man sich dort die Erfahrungen der Landeute auf preussischem Gebiete zu Nütze mache. — Wie das „Berliner Abendblatt“ meldet, betrachtet die Polen als ein glänzendes günstiges Zeichen den Umstand, daß der neue General-Gouverneur im alten Königsloß, d. h. dem Schloß der Könige von Polen residiren wird. Graf Schuwalow residierte im Schloß Belvedere, in jenem Schloße, wo Großfürst Konstantin Pawlowitsch als Statthalter in Polen gelebt hatte. Das Königsloß sei unbewohnt und für die Polen wird der Umzug des General-Gouverneurs in dieses Schloß ein Ereigniß, denn sie werden darin gewissermaßen eine Rückkehr vergangener Zeiten, eine mächtigen äußerliche Wiederaufrichtung der alten polnischen Herrlichkeit erblicken. Man ist geneigt, in Warschau dieser Zuthat eine anderen Werth beizulegen, zumal es ein eignes Geheimniß ist, daß die jetzige Kaiserin im Ausland mit den Polen äußerst sympathisch ist.

* **Dreslau, 17. Jan.** Im Regierungsgebäude fand am 15. d. M. eine Konferenz über die in den Regierungsbezirken Breslau und Gloggnig wegen Maut- und Klauensteuergesetz die Verletzung der Schweineerlassen Vorchrift. An derselben nahmen Regierungsrath der vom Landwirtschaftsministerium theil. Die Beschlüsse der Konferenz ist die Aufrechterhaltung der Vorchriften, da dieselben sich bewährt hätten. Was den Zeitraum anbelangt, innerhalb den die Unternehmung der Schweineetransporte wiederholend ist, so wurde wie früher die tägliche Frist gewährt. Befestigt wurde, daß in einem Regierungsbezirk erlassen Anordnungen einer Landespolizeibehörde durch Anordnungen einer anderen Landespolizeibehörde abgeändert werden dürfen.

Frankreich.
* **Paris**, 16. Jan. In der Kammer stellte der Socialist Carnaud eine Anfrage an die Regierung über die Ernennung Doumer's zum General-Gouverneur von Indochina; diese Ernennung sei aus politischen Hintergedanken, nicht aus Interesse für Indochina, erfolgt. Carnaud warf der Regierung vor, sie habe gesucht, die radicale Partei in Mißcredit zu bringen, indem sie dieselbe corruptirte. (Widerpruch.) Der Minister der Colonien Lebon erwiderte, die Ernennung Doumer's habe Nichts mit der Politik zu thun. In Tonkin sei die Ruhe hergestellt, man habe Doumer zum General-Gouverneur gewählt, damit er die Verwaltung Tonkins organisiere. (Beifall.) Die vom dem Minister verlangte einfache Tagesordnung wurde mit 350 gegen 138 Stimmen angenommen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung beschloß die Kammer mit 356 gegen 162

Stimmen, den Zuckerzollergesetzentwurf vor dem Budget zu verwerfen. Für das auf Staatskosten zu veranfaltende Leichenbegängniß des verstorbenen General-Gouverneurs von Indochina, Rouffieu, wurde ein Credit von 15,000 Francs bewilligt. — Die in der Deputirtenkammer verammelten Senatoren und Deputirten aus den Zucker producirenden Departements beschloffen, um den in der Budgetcommission erhobenen Bedenken gegen den Zuckerzollergesetzentwurf Rechnung zu tragen, Änderungsanträge vorzuschlagen, wonach erstens bis zum 1. September 1897 die Exportprämien auf die Räfte herabgesetzt werden sollen, und wonach zweitens die Regierung ermächtigt werden soll, die Herabsetzung oder Aufhebung der Prämien zu decretiren, falls Deutschland oder Oesterreich ihre Prämien herabsetzen oder aufheben.

Italien.

* **Rom, 17. Jan.** Ein neuer Vorschlag der Demolition wird aus Majfianah gemeldet. Eine starke Abtheilung Demolition rückt auf der Route S. Vittorino vor, rechter Hand an Cassala vorüber, dann nördlich des Gießflusses in der Richtung auf Amidei und Moglio. Es handelt sich wahrscheinlich um den ganzen Vortrab der Demolition von Redass, die einen ersten Vorstoß gegen Agorbat unternehmen dürften. Die Verwaltung der erythräischen Colonie hat daher die Befehle, alle verlässlichen Leute

geordnet, die Bestimmungstruppen zwischen
Agordat und Keeren zu sammeln; die Concen-
tration ist fast beendet. Agordat ist stark mit
Artillerie und reichlich mit Lebensmitteln ver-
sehung und wird durch Eingeborenen-Truppen in
hinreichender Zahl verteidigt. Eine Abtheilung
der Division hält die Fühlung mit dem Vortrab
der Division aufrecht. General Vignao, der
nach Stalien abgereisten General Baldissera
Gouverneur betritt, hat einige Compagnien
von Eingeborenen und Eingeborene aus dem Gebiete
von Sarau zu den Waffen gerufen. Man glaubt,
daß die Lage innerhalb weniger Tage geklärt
sein wird. Eine Depesche der „Agenzia Stefani“
meldet aus Marmara: Eine vorgeschobene Ab-
theilung der Division, mit welcher eine italienische
Abtheilung abtheilung in steter Fühlung blieb,
ist auf eine Entfernung von zwei Stunden
von Agordat an und verbleibt dort, ohne bis
vordringen zu können. Wahrscheinlich zieht sich der
Vortrab bei Misra zusammen. Es ist kein An-
zeichen vorhanden, daß nach dem Süden zu die
Division gegenwärtig beunruhigt werden könnte.
Die Divisionen wurden gestern in den Lan-
den Sarau und Hamalen die Militärruppen
den Waffen gerufen, um eine verstärkte
Schwanzel gegen die Südgrenze zu ermöglichen
gegebenen Falls gegen die Divisionen vorzu-
rücken. Der Concentrationsmarsch gegen Agordat
das Zusammenziehen der Militärruppen voll-
zieht sich in voller Ordnung.

Dom, 18. Jan. Die Weibungen über das
ticken der Dornen in der Umgebung von
bat erregen natürlich hier allgemeines Inter-
Indessen wird in den maßgebenden poli-
und militärischen Kreisen den betreffenden
dingen eine weiter gehende Bedeutung nicht
legt. Das geschieht gewöhnlich, wenn eine
angeführt wird und die interessierten Kreise in
Verlegenheit keine andere Erklärung zu
zu wissen.

Rheinland - Westfalen.

Wiss.-Verein. Der Inhalt eines Briefes, den würdige Lazaristenpater Kreutzer, Superior d. Mission der St. Elisabeth in Paris, Vize der deutschen Lazaristen-Missionen in Paris, von Paul, in liebenswürdiger Weise an den selben des Wiss.-Vereins gerichtet hat, und welche in der letzten Sitzung des Vereins zur Sprache brachte, dürfte auch für weitere Kreise interessant, weshalb derselbe an dieser Stelle mitgeteilt wird.

bestimmter Hand wird mir liebvolli die
Gerechtigkeits Zeitung, regelmäßig angeliefert,
ich in derselben die Beschreibung der 25jährigen
der Centrumpartei in Neuch-Grevendroich
dabei gehaltenen herrlichen Bälle. Erlauben
schwidern mir, Ihnen und allen Theilnehmern
glänzenden Feier darüber meine besten Freunde
Mit lebhaftem Interesse verfolge ich die
Mit des Vereines und alles, was sich auf den-
Neuch war, die Anhänger des Vereines gehen
beobachtet, wie sich das Samenorn entwickelte.
Es zu einem großen Baum geworden, der her-
vorsteigt trägt zum Besten der Kirche und des
der Bürgergelehrte, der Familien und der em-
Mitglieder. Es ist dieser Verein, wie ich Eu-
wären schon einmal bemerkt habe, ein großes
der besten Pflege teil Dyer zu groß und keine
schwer liegt dar. Und wenn Ansehungen
so ist dies am so besser. Die zahlgen, stehend-
der werden samptig und laut. Da aber über
nicht hingetiegt werden, bleisen klar und ge-
wie auch der Baum am tiefsten Wurzeln
von Stürmen gepölscht wird. Lieberbringen
ß dem Vereine, den geehrten Herrn vom Bor-
ß allen Mitgliebern die besten Glückwünsche für
des Vereines mit der Versicherung, daß
wäre, Fort zu bitten, er möge diesen Verein
mehr fördern und legen. Wollen doch alle diese
immer treu und fest zu ihrem Vereine halten, und
durch diese hehre Zuversicht in dieser Treue und
laufs neue gebracht sein. Solche erhebenden und
Ergehnissen der Männerwelt sind
nach Paris existiren in der Männerwelt sind
und wohlthunend, eben weil ich gerade
Männerwelt so manches sehen muß, was
herber zu tief herbe.

9 meiner Hochachtung und Werthschätzung
 P. Kremer.

(i) **Krankenpflege.** Heute gehen drei Schwestern vom tiefen St. Josephskloster nach Herzogenrath, um dort eine Filiale zu gründen zur ambulanten Krankenpflege.

Die Konstituierung des Paramenten-Vereins des II. Seelsorgebezirktes findet Freitag Nachmittags 3 Uhr (nicht 2 Uhr) in der Wohnung des hochwürdigsten Herrn Rektor Dr. Drammer statt.

Stimmungsfest. Unsere freiwillige Feuerwehr feiert ihr drittes Winterfest, welches dieselbe in früheren Jahren am Sylvesterabend oder in den allerersten Tagen des Januar beging, in diesem Jahre am Samstag den 23. djs. Mts. Als Festlokal hat die Wehr in diesem Jahre den neuverkauften Saal des Hoteliers Herrn Rednitz (Möbel. Hof) gewählt, welcher durch die Wehr, weil er von ihr zum ersten Male benutzt wird, gleichzeitig als Vereinslokal die Wehr erhält. Das Winterfest an's Besze zu unterhalten und Rüche und Keller des Wirthens als unschätzbar bekannt sind für unsinnig. Die Einladung des Festes angelegentlich empfohlen. Die Einladungen dazu sind schon, in Verbindung mit einem Neujaarsgrüße der Wehr, vor ca. 3 Wochen erlassen worden.

© **Stittgen**, 20. Jan. Die Gesellschaft „Froben“ beabsichtigt, am 31. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Saale des Herrn Joh. Selz einen Festabend zu veranstalten, in welchem außer lebenden Bildern religiöser Art zur Aufführung gelangen sollen: „Das Haus des Bildhauers“, „der Enkeljunge und sein Pustkamerad“ und „Pech-Peter“. Der Verein bietet Alles auf, seinen Gästen einen gemüthlichen Abend zu bieten; wir wünschen Ihnen dazu ein volles Haus.

4. Von der **Elbsitz**, 17. Jan. Es ist in mehreren Aufzügen in dieser Zeitung bewiesen, wie eine Elbsitzbahn durch das Elbsitzgebiet nicht nur für die Landwirthschaft, sondern auch für die Landeute von der Wichtigkeit sein würde. Erstens ist es nun, die Erkenntnis von der Wohlthat einer Eisenbahn-Einbindung auch in Kreisen vorhanden ist, die in den gemeinen mit Recht als maßgebende angesehen werden. In den Gemeinden Detolow und Hönning haben die Gemeindevorstellungen ihren Herrn Bürgermeister beauftragt, zu beantragen, die Behörde wolle Geognoste veranlassen, den Bau einer Kleinbahn Abtheilung im Kreise Dargheln über Gillinghoven, Detschlow, Hönning, Rameau, Nentrichen, Hildigow, Weblinghoven nach Capellen zur Ausführung zu bringen. Es hat dieser Schritt der Gemeindevorstellung in allen Kreisen der heiligen Bevölkerung Anerkennung und große Begeisterung hervorgerufen. Wir n, daß nun auch die Behörde recht bald die geeigneten Eisenbahnwege zu vernünftigen. Es würde auch unsere abgelegene, aber fruchtbare Gegend einen Aufschwung im Handel und Verkehr erhalten und eine große Wohlthat erwießen.

Capellen, 19. Jan. Dem hiesigen Krieger-
t ist die Genehmigung erteilt worden, eine Fahne
zu haben. Eine solche ist zur vollsten Zufriedenheit
Mitglieder von der Fahnenfabrik Als. Wandernwald
aufgestellt geliefert worden. Die Weihe der Fahne
wird voraussichtlich im Mai d. Z. — Die Kaiser-
festtagsfeier des Vereins findet am 31. d. Mis-
sionale der Wittve Rembold statt. Näheres wird
in besondere Ansehung in dieser Zeitung bekannt
werden.

Demerben, 18. Jan. Vor einigen Tagen
ginge eine gewisse Caroline N. aus R. (Brovink
), welche augenblicklich schwer erkrankt ist, per
unserem hochwürdigsten Herrn Warer den letzten
ihres Vermögens ein, im Betrage von hundert und
g. Es, zur Kosthaltung und Pflege armer Staa-
ter. Als jst dieselbe Person, welche vor drei Jah-
demselben Zwecke dreihundert Thaler hieher ge-
lies. Eine solch' günstige Verköstigung von
Freiwilligen ist eine herrliche That, und um
zu würdigen, weil die Besenelgenkassen als arme
in nur wenige Groschen täglich zu ihrem Lebens-
ist verdiente. Welt' ein bezeichnendes Beispiel
viele, welche Gott mit zeitlichen Gütern reich ge-
hat, die aber für gute und edle Zwecke keinen
entbehren können!

Altendhoven (Kreis Grevenbroich), 19. Jan. Mehrere Stellungen ging die Nachricht, daß in Altendhoven (ohne weitere Bezeichnung welches) eine Frau Meile um's Leben gekommen, da man sie Morgens verbrannt und tot im Unterbusch vor umliegenden Häusern gefunden. Hier um besonders häufige Dröckungen entstand nun vielfach die so genannter Fall sich hier ausgetragen, der Verurteilung sich jedoch für unseren Ort nicht und wieder wohl auf Altendhoven bei Süßig, eine größere Meile bezögen.

Düffeldorf Chronik, 19. Jan. In der letzten wurden in einer Fabrik vierzehn Diebstähle vertheuert. In der ersten wurden die Diebe ertappt, es sind zwei in deren Wohnungen gestohlene Sachen gefunden.

Der Gelegenheitsarbeiter Wilhelm G. wurde wegen in einem Hause abgefaßt, in welchem er alte Kleider und andere Sachen zusammengepackt hatte, damit verschwinden wollte. Die Polizei

Glabach, 18. Jan. Die Erbschaftsunter-
suchung über die bereits verstorbenen, sind
man zuerst annahm. Nach amtlicher Fest-
setzung betragen sie 110 000 Mk., welche in Werth-
gegenständen des verstorbenen Mannes und
von ihm verworbenen sind. Davon sind
als bei Erbeshandlung.

den verhaftet und in die Arrestkammer des
in verhaftet nachgewiesen, während über die
33 000 M. noch gar nichts weiter bekannt
bringend verhaftet, sich an diesen Unregel-
beheißigt zu haben, wurde die Ehefrau des
Joseph Hubert Schmitz von hier verhaftet,
Watte ebenfalls in dieser Sache festgenommen,
darauf wieder frei gelassen worden war.
in Greifeld ein Vetter der Frau, Romens
Schmitz verhaftet.

stein, 18. Jan. Gestern Abend gegen 6
Uhr eine aus etwa 20 Personen bestehende
Menge in unmittelbarer Nähe des Dorfes nieder.
Es sollte der Beisch für längere Zeit sein, da
mehrere Zelte gebaut hatte. Die Polizei
im Treiben ein Ende und setzte die ganze
heute Morgen über die Grenze.

lingen, 18. Jan. Auf der Brandstätte

des Rollen'schen Sägewerkes ereignete sich heute Morgen ein schwerer Unfall. Verschiedene Arbeiter waren derselben mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt, als einer und mit dem Kopf in die Säge fiel. Er zog sich sehr schwere Verletzungen zu und mußte in's St. Joseph's-hospital gebracht werden. — Einige verunglückten an einem Fallstrickzahn zwei Arbeiter, welche mit Einsetzen von Fensterhebeln an demselben beschäftigt waren; der eine erlitt einen schweren Weidenbruch und der andere einen Armbruch.

† Kerpeln, 18. Jan. Am Freitag Nachmittag po-
tete hier an der Gräbrücke ein bedauerliches Unglück.
Ein Wülbchen, der mit einer Jagdtasche über die Brücke
das Vorderbein machte dabei einen plötzlichen Ruck,
wodurch dem Manne, die Wagentheile mit solcher
Gewalt in den Boden fielen, daß er sofort niederstürzte
und Blut aus seinem Munde quoll. Ein gleich darauf
eintreffender Arzt konnte nur den bereits ein-
getretenen Tod feststellen. Der Verunglückte hinterläßt
eine Frau und einige unvorgerückte Kinder. **† Anklaas.**

Amvickh, 19. Jan. Vangerichtsraths Sitten
der hies. San. Vangerichtsraths in Rdn. ernannt.
Vangerber, 16. Jan. Geheir Nachmitt
wurden durch unsere Gensdarmarie drei junge Vurigen
aufgesucht, nach Verhorm in Unterludungshof abgefahrt.
Folgend sind hies. Verbachig, am vortigen Sonntag
20 Centimeter langen Nadel von hier durch einen
Erwundet zu haben. Dieser vleser Angelegenheit
sichs verbachte Klemperergeselle von hier, Soin einer
gelebenden Familie, ist wieder auf freien Fuß gefahrt
wird, da sich der Verbach gegen ihn als ungründet
erweist hat.

* **Dortmund, 17. Jan.** Auf dem Eise in der Nähe der Vuchsmühle summelten sich viele hundert Menschen, meistens Schüler aus Hörde, als plötzlich ein Knaben, die ebenfals auf eine schmale Stelle des Eises getreten, einbrach und vor den Augen der Zuschauer in den Schlüchtaufänger in dem Wasser plötzlich versank. Von den Umstehenden wurde sofort das Rettungsnetz aufgezogen und nach großen Anstrengungen gelang es schließlich, zwei der Knaben noch zu retten, während der dritte, ein 13 Jahre alter Knabe, ertrank. Der Vorfall ist wieder eine ernste Mahnung für die, welche dem Vergnügen des Schlittschuhfahrens nachgehen.

Permittivities.

Rudolf Virchow über die Pestgefahr in Europa. Die rasige Ausbreitung, welche die Pest in der letzten Zeit in Indien genommen hat, legt uns die nahe, inwieweit durch diese Ausbreitung auch uns gefährdet ist, und welche Vorichtsmaßregeln zu ergreifen sind, am der Einschleppung der Pest in Europa vorzubeugen. Die Berl. Wissenschaftl. hat diese Fragen unserer berühmten Forscher, Geh. Prof. Dr. Rudolf Virchow vorgelegt, der folgende folgenberühmte antwortete: Die Frage, ob sich auch in Europa ausbreiten wird, läßt sich natürlich mit Bestimmtheit nicht beantworten, jedenfalls ist die Möglichkeit einer Einschleppung nicht ausgeschlossen. Die eventuellen notwendigen Vorichtsmaßregeln, so sind dieselben zum guten Theile schon durch sanitätspolizeilichen Vorschriften gegeben, es wird wesentlich in erster Linie darum handeln, die aus den Gegenden eintreffenden Schiffe mit Sorgfalt zu überwachen. Es ist ein verhängnisvoller Irrthum, das Leben und seiner Schule, daß sie den Pest in Asien negiren. Wenn dieselbe auch wirklich hier, oft sogar ganz undurchsichtbar ist, so ist sie theoretisch betrachtet doch sehr werthvoll und recht daher in selbst nur mangelhafter polizeilicher Führung doch von zwei Uebeln noch das kleinere. Hauptaugenmerk ist, wie bei allen derartigen Seuchen in erster Linie darauf zu richten, daß die treibenden Krankheitsfälle so rasch wie möglich werden. Die Kontrolle am Landweg wird, in der Meinung nach, stets eine sehr unvollkommene, somit zugleich zugefallen ist, daß, wenn erst Pest in dem Continente aufgetreten ist, bis zu einem Grade die Gefahr einer Weiterverbreitung genommen. Aber es wäre auch in Asien niemals so gekommen, hätte man rechtzeitig die aller nöthigsten Vorichtsmaßregeln eingehalten, die Kranken streng isolirt, ihre frühere Umgebung entsprechend. Derselbe Fehler wurde auch bei der letzten Choleraepidemie in Hamburg gemacht. Wäre das mangelnde Verständnis der Polizeibehörden, daran Schuld trägt. Fassen wir noch einmal zusammen, so ist die Möglichkeit einer Einschleppung der Pest in Europa jedenfalls nicht ausgeschlossen, Kontrolle auf dem Continente eine äußerst schwierige. Da die sanitätspolizeilichen Maßnahmen in fernen Ländern sehr ungleich sind, wäre die Gefahr einer Weiterverbreitung bis zu einem Grade gegeben. Aber damit wäre die Gefahr in Deutschland noch nicht groß, da wir außer sich darauf zu richten brauchen, falls die Krankheitslepidemie, es nur darauf ankomme, eine strenge Isolirung der Kranken vorzunehmen. erscheint uns nach den verbreiteten Wirkungen, den südlichen Gegenden aus, als die fürchtet der Krankheiten, man versteht dabei nur, die Verhältnisse jener Länder in Rechnung zu nehmen, welche die Verbreitung derartiger Epidemien in die Richtung führen. Da die Verhältnisse in Asien ganz anders liegen, bedeutet das Anstreben, welches uns, wenn man nur rechtzeitig mit der nöthigen Energie vorgeht, lange nicht die gleiche man im Allgemeinen anzunehmen geneigt ist, als man nach der jetzigen Ausbreitung in Indien könnte.

Direktor Ernst von Kriegsheim erklärt
Bresse über ihn verbreiteten Angaben für
Er selbst: Es ist unwahr, daß ich Berlin
ade. Meine Beziehungen zur Rhein-West-
bank und deren Direktor Hermann Fried-
mann lediglich darin, daß ich ca. ein Jahr in
der Bank in der Frauenstraße thätig war
ich später als Director der Neuen Berliner
Bankwerte und Accumulationen-Abt.-Abt.,
bährte Bank, resp. deren Director Hermann
persönliche Verbindlichkeiten im Interesse der
alten Gesellschaft eingegangen bin, wodurch
ich leider eine große Schuldlast erwachsen ist.
Wollte des Vereins Berliner
welches am 30. Januar in der Willkommene
wird, gibt weiteren freien Gelegenheit, eine
Verbindung auf dem Gebiete der großhän-
den zu lernen. Auf der Bühne, im

[illegible]

les ereignete sich heute Mor- Verschiedene Arbeiter waren be- schäftigt, als einer Säge fiel. Er zog sich sehr und mußte in's St. Josephs- hause. Ferner verunglückte ein Arbeiter, welcher mit Eisen- ketten beschäftigt war; der Beinbruch und der andere

Am Freitag Nachmittag po- lie ein bedauerliches Un- glück. Der Fabrikarbeiter über die Brücke rascherem Gehen antretend, fiel er plötzlich hin- und, daß er sofort niederstürzte. Ein gleich darauf konnte man den Verunglückten hinterher- jagen.

Landgerichtspräsident Syken- sen in Köln ernannt.

Zu den Gassen. Am Freitag Nachmittag wurde der junge Wirt- schaftler, der die Wirt- schaft des verstorbenen abge- führt, am Sonntag

Am Freitag Nachmittag po- lie ein bedauerliches Un- glück. Der Fabrikarbeiter über die Brücke rascherem Gehen antretend, fiel er plötzlich hin- und, daß er sofort niederstürzte. Ein gleich darauf konnte man den Verunglückten hinterher- jagen.

Landgerichtspräsident Syken- sen in Köln ernannt.

Zu den Gassen. Am Freitag Nachmittag wurde der junge Wirt- schaftler, der die Wirt- schaft des verstorbenen abge- führt, am Sonntag

von Tannen, werden elektrisch betriebene Sch- und Drahtmaschinen vor den Augen des Publikums eine Faszination hervorzubringen, als deren Inhalt die ersten Antiken Deutschlands bezeugen.

* Die als Brandstifter in der Wohnung des Ar- beiters Hoppo ein. Sie behauptet jedoch, daß sie nur das alte 4 1/2-jährige Kind habe beiseite jagen wollen, damit das schon aufgeweckte Kind nicht an der zum Ver- räther werden sollte. Außer einem Sparschatz hat die Kolowiska auch die goldenen Ohrringe gestohlen, welche sie dem von ihr gemordeten Kinde seiner Zeit als Pfandgegenstand gegeben hatte. Unmittelbar nach der That hat sie mit Frau Hoppo noch verschiedene Gänge befohlen, wobei die Letztere jedoch nichts Auffälliges in dem Wesen der Verbrecherin wahrgenommen hat. — Am Sonntagabend ist leider das alte Kind Hoppo an den Folgen der Erschlagung gestorben.

* Nach Angabe der eigenen Mutter ertrank in der Nacht zum Montag der acht Wochen alte Sohn des in der Wollgasse wohnenden Arbeiters D. Die Mutter behauptet, daß sie beim Gehen des Kindes eingeschlagen sei und den Knaben beim Erwachen in einem Eimer liegend vorgefunden habe, den sie neben sich gestellt habe, um ihn später beim Baden des Kin- des zu verwenden.

* Hamburg, 16. Jan. Heute Nachmittag gegen 3 Uhr geriet ein auf der Unterelbe bei Blankenese die englischen Dampfer „Abana“ und „Dartmore“ in Col- lision. Der „Dartmore“ wurde von dem Dampfer „Abana“ in der Steuerbordseite mittschiffs angefahren und led- gemacht. Das Schiff lief voll Wasser und liegt auf dem Grund. Ueber den Schaden des Dampfers „Dartmore“ ist noch nichts bekannt.

* Hamburg, 19. Jan. Der Schlichtermeister Alt im Vorort Eimsbüttel übte aus Mordgesinnung seine Frau und sich durch Selbsterschüsse.

* Bromberg, 19. Jan. In Schlenkenau er- mordete ein jüngerer Bruder den älteren aus gering- fügigen Anlaß.

* Regensburg, 18. Jan. Der hier verlebte öster- reichische Kammerer Graf Ernst Dornberg vermachte sein gesamtes Vermögen von 15 Millionen der Stadt Regensburg zu wohltätigen Zwecken.

* Kassel, 18. Jan. Am Sonntag Abend 9 Uhr wurde hier ein ziemlich heftiger, in vertikaler Richtung verlaufender Schneesturm verheerend. Der Schneesturm rief in dessen Teil der Bevölkerung erhebliche Verunreinigung hervor.

* Paris, 18. Jan. Fritz Friedmann, „docteur en droit, jurisconsulte international“, ist in einem Rundschreiben aus Paris, am 10. Jan. 1897, seine „Wiederkehr“ hierher als inter- nationaler Rechtsbeistand“ mit. Er erbetet sich zur Erleichterung aller möglichen juristischen Angelegenheiten und versichert, daß er auch „Befolge das Jussieu von Forderungen“.

* Lyon, 19. Jan. Einem Beamten der Société d'Hygiène wurden am hiesigen Hofplatz vier Ver- bote mit 300000 Francs Inhalt gestohlen.

* Mailand, 19. Jan. Bei Corona südlich von Bova durchbrach der Eis gefrieren infolge des lang- andauernden Regenwetters den Damm des linken Ufers auf eine Strecke von 600 Meter, überflutete eine weite Fläche und richtete großen Schaden an. 450 Arbeiter, die mit der Befestigung des Damms beschäf- tigt waren, konnten sich, im letzten Augenblick gewarnt, noch rechtzeitig retten.

* Neuerungen im Theaterwesen scheinen ernstlich beabsichtigt zu sein, wenn die Meldungen ver- schiedener Blätter sich bestätigen sollten. In Wien, so wird berichtet, wurde bereits Lage ein Ballet von Höl- zer geleistet und während desselben dürfte mit einem Male, der Situation auf der Bühne entsprechend, der Zuschauerraum nach dem herrlichen Hofparterium. Wenn das so weiter geht, meint ein Mitglied dazu, so müssen demnächst beim Erscheinen des Hofballets Schwe- feld erzeugt werden, und in „Teil“ muß das Auditorium nach — Schweizerische rufen. Wie man sieht, ist das Theater z. B. inhaltlich in Gefahr — anständig zu werden.

* London, 19. Jan. Vor dem Strafgerichtshof in Old Bailey begann heute die Verhandlung gegen den Fenier Bell, der der Beteiligung an den von den

Fenieren Tynan, James und Kearney vorbereiteten Dynamitanschlägen angeklagt ist. Bell erklärte sich für nichtschuldig.

* New-York, 17. Jan. Im Wallenbank zu Dallas in Texas brach Feuer aus. 15 Mädchen kamen in den Flammen um, 9 erlitten schwere Verwundungen.

* Wesel, 18. Jan. Käse und Kraut. Im Käsegeschäft ist wenig Nachfrage; die Preise von Stal- lische sind unverändert. M. 44-46 die 50 Kil. In Wobbeville ist besser Stallische von M. 46-48 auf M. 49-50 die 50 Kil. frei Wesel einschließlich Zoll ge- liegen. Das Geschäft in Rübenkraut ist anhaltend still; die Preise halten sich, wie schon seit längerer Zeit, auf M. 9,50 die 50 Kil. In Apfelkraut kommt nichts Be- sonderes vor; garantiert feinstes und reines kostet bei Abnahme größerer Posten M. 29-30, bei kleineren M. 30 die 50 Kil.

Fruchtpreise zu Neuf vom 20. Januar.

Weizen, kleiner	17 50
engl. 1. Qual.	17 50
2. „	16 50
3. „	16 50
4. „	16 50
5. „	16 50
6. „	16 50
7. „	16 50
8. „	16 50
9. „	16 50
10. „	16 50
11. „	16 50
12. „	16 50
13. „	16 50
14. „	16 50
15. „	16 50
16. „	16 50
17. „	16 50
18. „	16 50
19. „	16 50
20. „	16 50
21. „	16 50
22. „	16 50
23. „	16 50
24. „	16 50
25. „	16 50
26. „	16 50
27. „	16 50
28. „	16 50
29. „	16 50
30. „	16 50
31. „	16 50
32. „	16 50
33. „	16 50
34. „	16 50
35. „	16 50
36. „	16 50
37. „	16 50
38. „	16 50
39. „	16 50
40. „	16 50
41. „	16 50
42. „	16 50
43. „	16 50
44. „	16 50
45. „	16 50
46. „	16 50
47. „	16 50
48. „	16 50
49. „	16 50
50. „	16 50
51. „	16 50
52. „	16 50
53. „	16 50
54. „	16 50
55. „	16 50
56. „	16 50
57. „	16 50
58. „	16 50
59. „	16 50
60. „	16 50
61. „	16 50
62. „	16 50
63. „	16 50
64. „	16 50
65. „	16 50
66. „	16 50
67. „	16 50
68. „	16 50
69. „	16 50
70. „	16 50
71. „	16 50
72. „	16 50
73. „	16 50
74. „	16 50
75. „	16 50
76. „	16 50
77. „	16 50
78. „	16 50
79. „	16 50
80. „	16 50
81. „	16 50
82. „	16 50
83. „	16 50
84. „	16 50
85. „	16 50
86. „	16 50
87. „	16 50
88. „	16 50
89. „	16 50
90. „	16 50
91. „	16 50
92. „	16 50
93. „	16 50
94. „	16 50
95. „	16 50
96. „	16 50
97. „	16 50
98. „	16 50
99. „	16 50
100. „	16 50

Getreide und Produkte.

Weizen, kleiner 17,50; engl. 1. Qual. 17,50; 2. „ 16,50; 3. „ 16,50; 4. „ 16,50; 5. „ 16,50; 6. „ 16,50; 7. „ 16,50; 8. „ 16,50; 9. „ 16,50; 10. „ 16,50; 11. „ 16,50; 12. „ 16,50; 13. „ 16,50; 14. „ 16,50; 15. „ 16,50; 16. „ 16,50; 17. „ 16,50; 18. „ 16,50; 19. „ 16,50; 20. „ 16,50; 21. „ 16,50; 22. „ 16,50; 23. „ 16,50; 24. „ 16,50; 25. „ 16,50; 26. „ 16,50; 27. „ 16,50; 28. „ 16,50; 29. „ 16,50; 30. „ 16,50; 31. „ 16,50; 32. „ 16,50; 33. „ 16,50; 34. „ 16,50; 35. „ 16,50; 36. „ 16,50; 37. „ 16,50; 38. „ 16,50; 39. „ 16,50; 40. „ 16,50; 41. „ 16,50; 42. „ 16,50; 43. „ 16,50; 44. „ 16,50; 45. „ 16,50; 46. „ 16,50; 47. „ 16,50; 48. „ 16,50; 49. „ 16,50; 50. „ 16,50; 51. „ 16,50; 52. „ 16,50; 53. „ 16,50; 54. „ 16,50; 55. „ 16,50; 56. „ 16,50; 57. „ 16,50; 58. „ 16,50; 59. „ 16,50; 60. „ 16,50; 61. „ 16,50; 62. „ 16,50; 63. „ 16,50; 64. „ 16,50; 65. „ 16,50; 66. „ 16,50; 67. „ 16,50; 68. „ 16,50; 69. „ 16,50; 70. „ 16,50; 71. „ 16,50; 72. „ 16,50; 73. „ 16,50; 74. „ 16,50; 75. „ 16,50; 76. „ 16,50; 77. „ 16,50; 78. „ 16,50; 79. „ 16,50; 80. „ 16,50; 81. „ 16,50; 82. „ 16,50; 83. „ 16,50; 84. „ 16,50; 85. „ 16,50; 86. „ 16,50; 87. „ 16,50; 88. „ 16,50; 89. „ 16,50; 90. „ 16,50; 91. „ 16,50; 92. „ 16,50; 93. „ 16,50; 94. „ 16,50; 95. „ 16,50; 96. „ 16,50; 97. „ 16,50; 98. „ 16,50; 99. „ 16,50; 100. „ 16,50.

Gerste, kleiner 17,50; engl. 1. Qual. 17,50; 2. „ 16,50; 3. „ 16,50; 4. „ 16,50; 5. „ 16,50; 6. „ 16,50; 7. „ 16,50; 8. „ 16,50; 9. „ 16,50; 10. „ 16,50; 11. „ 16,50; 12. „ 16,50; 13. „ 16,50; 14. „ 16,50; 15. „ 16,50; 16. „ 16,50; 17. „ 16,50; 18. „ 16,50; 19. „ 16,50; 20. „ 16,50; 21. „ 16,50; 22. „ 16,50; 23. „ 16,50; 24. „ 16,50; 25. „ 16,50; 26. „ 16,50; 27. „ 16,50; 28. „ 16,50; 29. „ 16,50; 30. „ 16,50; 31. „ 16,50; 32. „ 16,50; 33. „ 16,50; 34. „ 16,50; 35. „ 16,50; 36. „ 16,50; 37. „ 16,50; 38. „ 16,50; 39. „ 16,50; 40. „ 16,50; 41. „ 16,50; 42. „ 16,50; 43. „ 16,50; 44. „ 16,50; 45. „ 16,50; 46. „ 16,50; 47. „ 16,50; 48. „ 16,50; 49. „ 16,50; 50. „ 16,50; 51. „ 16,50; 52. „ 16,50; 53. „ 16,50; 54. „ 16,50; 55. „ 16,50; 56. „ 16,50; 57. „ 16,50; 58. „ 16,50; 59. „ 16,50; 60. „ 16,50; 61. „ 16,50; 62. „ 16,50; 63. „ 16,50; 64. „ 16,50; 65. „ 16,50; 66. „ 16,50; 67. „ 16,50; 68. „ 16,50; 69. „ 16,50; 70. „ 16,50; 71. „ 16,50; 72. „ 16,50; 73. „ 16,50; 74. „ 16,50; 75. „ 16,50; 76. „ 16,50; 77. „ 16,50; 78. „ 16,50; 79. „ 16,50; 80. „ 16,50; 81. „ 16,50; 82. „ 16,50; 83. „ 16,50; 84. „ 16,50; 85. „ 16,50; 86. „ 16,50; 87. „ 16,50; 88. „ 16,50; 89. „ 16,50; 90. „ 16,50; 91. „ 16,50; 92. „ 16,50; 93. „ 16,50; 94. „ 16,50; 95. „ 16,50; 96. „ 16,50; 97. „ 16,50; 98. „ 16,50; 99. „ 16,50; 100. „ 16,50.

Hafer, kleiner 17,50; engl. 1. Qual. 17,50; 2. „ 16,50; 3. „ 16,50; 4. „ 16,50; 5. „ 16,50; 6. „ 16,50; 7. „ 16,50; 8. „ 16,50; 9. „ 16,50; 10. „ 16,50; 11. „ 16,50; 12. „ 16,50; 13. „ 16,50; 14. „ 16,50; 15. „ 16,50; 16. „ 16,50; 17. „ 16,50; 18. „ 16,50; 19. „ 16,50; 20. „ 16,50; 21. „ 16,50; 22. „ 16,50; 23. „ 16,50; 24. „ 16,50; 25. „ 16,50; 26. „ 16,50; 27. „ 16,50; 28. „ 16,50; 29. „ 16,50; 30. „ 16,50; 31. „ 16,50; 32. „ 16,50; 33. „ 16,50; 34. „ 16,50; 35. „ 16,50; 36. „ 16,50; 37. „ 16,50; 38. „ 16,50; 39. „ 16,50; 40. „ 16,50; 41. „ 16,50; 42. „ 16,50; 43. „ 16,50; 44. „ 16,50; 45. „ 16,50; 46. „ 16,50; 47. „ 16,50; 48. „ 16,50; 49. „ 16,50; 50. „ 16,50; 51. „ 16,50; 52. „ 16,50; 53. „ 16,50; 54. „ 16,50; 55. „ 16,50; 56. „ 16,50; 57. „ 16,50; 58. „ 16,50; 59. „ 16,50; 60. „ 16,50; 61. „ 16,50; 62. „ 16,50; 63. „ 16,50; 64. „ 16,50; 65. „ 16,50; 66. „ 16,50; 67. „ 16,50; 68. „ 16,50; 69. „ 16,50; 70. „ 16,50; 71. „ 16,50; 72. „ 16,50; 73. „ 16,50; 74. „ 16,50; 75. „ 16,50; 76. „ 16,50; 77. „ 16,50; 78. „ 16,50; 79. „ 16,50; 80. „ 16,50; 81. „ 16,50; 82. „ 16,50; 83. „ 16,50; 84. „ 16,50; 85. „ 16,50; 86. „ 16,50; 87. „ 16,50; 88. „ 16,50; 89. „ 16,50; 90. „ 16,50; 91. „ 16,50; 92. „ 16,50; 93. „ 16,50; 94. „ 16,50; 95. „ 16,50; 96. „ 16,50; 97. „ 16,50; 98. „ 16,50; 99. „ 16,50; 100. „ 16,50.

Reis, kleiner 17,50; engl. 1. Qual. 17,50; 2. „ 16,50; 3. „ 16,50; 4. „ 16,50; 5. „ 16,50; 6. „ 16,50; 7. „ 16,50; 8. „ 16,50; 9. „ 16,50; 10. „ 16,50; 11. „ 16,50; 12. „ 16,50; 13. „ 16,50; 14. „ 16,50; 15. „ 16,50; 16. „ 16,50; 17. „ 16,50; 18. „ 16,50; 19. „ 16,50; 20. „ 16,50; 21. „ 16,50; 22. „ 16,50; 23. „ 16,50; 24. „ 16,50; 25. „ 16,50; 26. „ 16,50; 27. „ 16,50; 28. „ 16,50; 29. „ 16,50; 30. „ 16,50; 31. „ 16,50; 32. „ 16,50; 33. „ 16,50; 34. „ 16,50; 35. „ 16,50; 36. „ 16,50; 37. „ 16,50; 38. „ 16,50; 39. „ 16,50; 40. „ 16,50; 41. „ 16,50; 42. „ 16,50; 43. „ 16,50; 44. „ 16,50; 45. „ 16,50; 46. „ 16,50; 47. „ 16,50; 48. „ 16,50; 49. „ 16,50; 50. „ 16,50; 51. „ 16,50; 52. „ 16,50; 53. „ 16,50; 54. „ 16,50; 55. „ 16,50; 56. „ 16,50; 57. „ 16,50; 58. „ 16,50; 59. „ 16,50; 60. „ 16,50; 61. „ 16,50; 62. „ 16,50; 63. „ 16,50; 64. „ 16,50; 65. „ 16,50; 66. „ 16,50; 67. „ 16,50; 68. „ 16,50; 69. „ 16,50; 70. „ 16,50; 71. „ 16,50; 72. „ 16,50; 73. „ 16,50; 74. „ 16,50; 75. „ 16,50; 76. „ 16,50; 77. „ 16,50; 78. „ 16,50; 79. „ 16,50; 80. „ 16,50; 81. „ 16,50; 82. „ 16,50; 83. „ 16,50; 84. „ 16,50; 85. „ 16,50; 86. „ 16,50; 87. „ 16,50; 88. „ 16,50; 89. „ 16,50; 90. „ 16,50; 91. „ 16,50; 92. „ 16,50; 93. „ 16,50; 94. „ 16,50; 95. „ 16,50; 96. „ 16,50; 97. „ 16,50; 98. „ 16,50; 99. „ 16,50; 100. „ 16,50.

Sojabohnen, kleiner 17,50; engl. 1. Qual. 17,50; 2. „ 16,50; 3. „ 16,50; 4. „ 16,50; 5. „ 16,50; 6. „ 16,50; 7. „ 16,50; 8. „ 16,50; 9. „ 16,50; 10. „ 16,50; 11. „ 16,50; 12. „ 16,50; 13. „ 16,50; 14. „ 16,50; 15. „ 16,50; 16. „ 16,50; 17. „ 16,50; 18. „ 16,50; 19. „ 16,50; 20. „ 16,50; 21. „ 16,50; 22. „ 16,50; 23. „ 16,50; 24. „ 16,50; 25. „ 16,50; 26. „ 16,50; 27. „ 16,50; 28. „ 16,50; 29. „ 16,50; 30. „ 16,50; 31. „ 16,50; 32. „ 16,50; 33. „ 16,50; 34. „ 16,50; 35. „ 16,50; 36. „ 16,50; 37. „ 16,50; 38. „ 16,50; 39. „ 16,50; 40. „ 16,50; 41. „ 16,50; 42. „ 16,50; 43. „ 16,50; 44. „ 16,50; 45. „ 16,50; 46. „ 16,50; 47. „ 16,50; 48. „ 16,50; 49. „ 16,50; 50. „ 16,50; 51. „ 16,50; 52. „ 16,50; 53. „ 16,50; 54. „ 16,50; 55. „ 16,50; 56. „ 16,50; 57. „ 16,50; 58. „ 16,50; 59. „ 16,50; 60. „ 16,50; 61. „ 16,50; 62. „ 16,50; 63. „ 16,50; 64. „ 16,50; 65. „ 16,50; 66. „ 16,50; 67. „ 16,50; 68. „ 16,50; 69. „ 16,50; 70. „ 16,50; 71. „ 16,50; 72. „ 16,50; 73. „ 16,50; 74. „ 16,50; 75. „ 16,50; 76. „ 16,50; 77. „ 16,50; 78. „ 16,50; 79. „ 16,50; 80. „ 16,50; 81. „ 16,50; 82. „ 16,50; 83. „ 16,50; 84. „ 16,50; 85. „ 16,50; 86. „ 16,50; 87. „ 16,50; 88. „ 16,50; 89. „ 16,50; 90. „ 16,50; 91. „ 16,50; 92. „ 16,50; 93. „ 16,50; 94. „ 16,50; 95. „ 16,50; 96. „ 16,50; 97. „ 16,50; 98. „ 16,50; 99. „ 16,50; 100. „ 16,50.

Erbsen, kleiner 17,50; engl. 1. Qual. 17,50; 2. „ 16,50; 3. „ 16,50; 4. „ 16,50; 5. „ 16,50; 6. „ 16,50; 7. „ 16,50; 8. „ 16,50; 9. „ 16,50; 10. „ 16,50; 11. „ 16,50; 12. „ 16,50; 13. „ 16,50; 14. „ 16,50; 15. „ 16,50; 16. „ 16,50; 17. „ 16,50; 18. „ 16,50; 19. „ 16,50; 20. „ 16,50; 21. „ 16,50; 22. „ 16,50; 23. „ 16,50; 24. „ 16,50; 25. „ 16,50; 26. „ 16,50; 27. „ 16,50; 28. „ 16,50; 29. „ 16,50; 30. „ 16,50; 31. „ 16,50; 32. „ 16,50; 33. „ 16,50; 34. „ 16,50; 35. „ 16,50; 36. „ 16,50; 37. „ 16,50; 38. „ 16,50; 39. „ 16,50; 40. „ 16,50; 41. „ 16,50; 42. „ 16,50; 43. „ 16,50; 44. „ 16,50; 45. „ 16,50; 46. „ 16,50; 47. „ 16,50; 48. „ 16,50; 49. „ 16,50; 50. „ 16,50; 51. „ 16,50; 52. „ 16,50; 53. „ 16,50; 54. „ 16,50; 55. „ 16,50; 56. „ 16,50; 57. „ 16,50; 58. „ 16,50; 59. „ 16,50; 60. „ 16,50; 61. „ 16,50; 62. „ 16,50; 63. „ 16,50; 64. „ 16,50; 65. „ 16,50; 66. „ 16,50; 67. „ 16,50; 68. „ 16,50; 69. „ 16,50; 70. „ 16,50; 71. „ 16,50; 72. „ 16,50; 73. „ 16,50; 74. „ 16,50; 75. „ 16,50; 76. „ 16,50; 77. „ 16,50; 78. „ 16,50; 79. „ 16,50; 80. „ 16,50; 81. „ 16,50; 82. „ 16,50; 83. „ 16,50; 84. „ 16,50; 85. „ 16,50; 86. „ 16,50; 87. „ 16,50; 88. „ 16,50; 89. „ 16,50; 90. „ 16,50; 91. „ 16,50; 92. „ 16,50; 93. „ 16,50; 94. „ 16,50; 95. „ 16,50; 96. „ 16,50; 97. „ 16,50; 98. „ 16,50; 99. „ 16,50; 100. „ 16,50.

Linsen, kleiner 17,50; engl. 1. Qual. 17,50; 2. „ 16,50; 3. „ 16,50; 4. „ 16,50; 5. „ 16,50; 6. „ 16,50; 7. „ 16,50; 8. „ 16,50; 9. „ 16,50; 10. „ 16,50; 11. „ 16,50; 12. „ 16,50; 13. „ 16,50; 14. „ 16,50; 15. „ 16,50; 16. „ 16,50; 17. „ 16,50; 18. „ 16,50; 19. „ 16,50; 20. „ 16,50; 21. „ 16,50; 22. „ 16,50; 23. „ 16,50; 24. „ 16,50; 25. „ 16,50; 26. „ 16,50; 27. „ 16,50; 28. „ 16,50; 29. „ 16,50; 30. „ 16,50; 31. „ 16,50; 32. „ 16,50; 33. „ 16,50; 34. „ 16,50; 35. „ 16,50; 36. „ 16,50; 37. „ 16,50; 38. „ 16,50; 39. „ 16,50; 40. „ 16,50; 41. „ 16,50; 42. „ 16,50; 43. „ 16,50; 44. „ 16,50; 45. „ 16,50; 46. „ 16,50; 47. „ 16,50; 48. „ 16,50; 49. „ 16,50; 50. „ 16,50; 51. „ 16,50; 52. „ 16,50; 53. „ 16,50; 54. „ 16,50; 55. „ 16,50; 56. „ 16,50; 57. „ 16,50; 58. „ 16,50; 59. „ 16,50; 60. „ 16,50; 61. „ 16,50; 62. „ 16,50; 63. „ 16,50; 64. „ 16,50; 65. „ 16,50; 66. „ 16,50; 67. „ 16,50; 68. „ 16,50; 69. „ 16,50; 70. „ 16,50; 71. „ 16,50; 72. „ 16,50; 73. „ 16,50; 74. „ 16,50; 75. „ 16,50; 76. „ 16,50; 77. „ 16,50; 78. „ 16,50;

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** beehren sich ergebenst anzuzeigen
Jos. Grunau und Frau.
Neuss, 19. Jan. 1897.

Todes-Anzeige.
Heute Abend nach 8 Uhr verschied sanft im 79. Lebensjahre, versehen mit den Heilmitteln der kath. Kirche, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Frau Wittwe Heinr. Daners,
geb. Gertrud Muth.
Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.
Hilfstrath, Thenhoven, den 18. Januar 1897.
Die Beerdigung findet statt Freitag den 22. Januar, Morgens 9 Uhr, gleich nach derselben das Exequial-Amt in der Kapelle zu Hilfstrath.

Lehrerstelle.
An der katholischen Volksschule zu Gerdt bei Neuss ist die dritte Lehrstelle zu besetzen. Bei fester Wohnung bezw. Mietbescheinigung ist das Gehalt 1050 Mark, für definitiv Angestellte: 1150 Mark, dann von 5 zu 5 Jahren um 150 bzw. 100 steigend auf 1800 Mk. Bewerbungen sind bis 31. Januar cr. erbeten.
Der Schullehrer:
ges. Sabels, Pfarrer.

Bekanntmachung.
Das Verzeichnis des in der Stadtgemeinde Neuss vorhandenen abgabepflichtigen Pferde- und Rindviehbesandes pro 1897/98 liegt vom 21. d. Mts. ab 14 Tage lang auf dem Verwaltungsbureau zur Einsicht offen. Anträge auf Verichtigung können während dieser Frist von den Eigenthümern daselbst angebracht werden. Für Pferde wird pro 1897/98 eine Abgabe von 30 Pfg., für Rindvieh eine solche von 25 Pfg. pro Stück erhoben.
Neuss, den 18. Jan. 1897.
Der Bürgermeister:
Zillmann.

Holzverkauf.
Die Gemeinde Gussfort lässt am Montag den 25. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft der Geschwister Becker zu Gussfort:
50 Nummern Schlagholz an der alten und todtten Eiche lagernd, öffentlich meistbietend gegen Bürgschaft versteigern.
Das Holz eignet sich gut zu Bohnen-Rangen.
Im Anschluss hieran sollen mehrere packlos werdende Bruchparzellen neu verpackt werden.
Gussfort, den 15. Januar 1897.
Der Bürgermeister:
Garnisch.

Figuren
aller Art, schön u. billig zu haben bei
Frau Meschede,
Oberstraße 44.
Nach werden alle Figuren wie polychromirt.
Neu! Neu!
Fenstersticker,
am Fenster in jeder beliebigen Weise offen zu stellen.
Sehr praktisch!
Verkaufsstelle bei
Frau Meschede,
Oberstraße 44.

Mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

hat mit dem gestrigen Tage begonnen und bietet in allen Theilen des grossen Lagers **wirkliche Gelegenheits-Einkäufe** zu ausserordentlich billigen Preisen.

Als besonders preiswerth empfehle nachstehend aufgeführte Posten, die theils wegen Räumung, theils wegen vollständiger Aufgabe zum Ausverkauf gestellt sind.

1 Posten wollener Sommer- und Winterkleider in Coupons von 6—7 Metern, per Coupon jetzt	Mk. 3,00
1 Posten eleganter Sommer- und Winterkleider in Coupons von 6—7 Metern, per Coupon jetzt	Mk. 4,00
1 Posten reinwollener Mousseline, früher 0,75—0,85, jetzt	Mk. 0,40
1 Posten Cattune, Muster letzter Saison, jetzt	Mk. 0,25
1 Posten Elsässer Biber, hell und dunkel gemustert, jetzt	Mk. 0,25
1 Posten waschechter Siamosen-Kleider, 6 Meter, jetzt	Mk. 2,10
1 Posten Haus- und Küchenschürzen, früher Mark 2,00, 1,50, 1,25, 0,90, jetzt 1,10, 0,90, 0,75, 0,40	jetzt M. 0,25
1 Posten Zierschürzen, ohne Unterschied	jetzt M. 2,00
1 Posten schwarzseidene Schürzen, früher M. 3,50 und 4,00	jetzt M. 2,00
1 Posten eleganter Sommer- und Winter-Unterröcke, früher M. 6,75, 5,50, 4,50 und 3,75, jetzt M. 4,50, 4,00, 2,95 und 2,35.	jetzt Mk. 2,55, 1,80 und 1,50
1 Posten Kaffeedecken, früher 3,50, 3,00 und 2,50, jetzt	per Coupon 3,50
1 Posten eleganter Herren-Hosenstoffe, in Coupons von 1,20—1,30 Meter, jetzt	

L. Frankenberg,
Düsseldorf,
Manufactur- und Modewaaren.
Kasernenstrasse 7—9, Ecke Grabenstrasse.
Verkauf 1. Etage.

Am Donnerstag den 21. Januar cr., Vor- mittags 10 Uhr,
werde ich im Locale des Wirths Herrn Carl Jos. Wolf, Neuss, Glockhammer:
80 Stühle, 18 Wirthstische, 12 Gartentische, 4 Gartentische, Defen, Regulatortische, Polsterbänke, Spiegel, Schenktheke, Kleiderhalter, Kleiderschränke, Commode, Glaskränke, 1 Sopha, 1 Secretair, 2 complete Betten, 1 Nähmaschine, 1 runder Tisch u. z., ferner eine Brauereieinrichtung, als:
1 Mälapparat, 1 Mälzmühle, 4 Gährbottiche, 3 kupferne Kessel, 1 Wagen mit Transportfah, 1 Handlarren, 1 Parthie Fuder- und Stücksässer, sowie kleine Fässer, Mälzschüssel und Schaufel, sodann 4 Paar Vorbeerbäume u. z.,
öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Neuss.
Erhard, Gerichtsvollzieher.

Rübenbau.
Die Interessenten des Rübenbaues für den Kreis Grevenbroich werden hierdurch auf
Freitag den 22. ds. Mts., Abends 6 Uhr, im Hotel Lerich zu Grevenbroich ergebenst eingeladen.
Der Ausschuß.
Eine Hauswirthin auf einem mittleren Gute bei einem alleinstehenden Herrn gesucht.
Von wem, sagt die Exp. d. B.
Suche zu Lichtmeh ein kath. Dienstmädchen für alle häuslichen Arbeiten.
Frau S. Ditzes, Grevenbroich bei Grevenbroich.
Gesucht ein braves, kräftiges Dienstmädchen auf Lichtmeh oder später. Königsr. 27.
Wer sofort oder Lichtmeh wird ein geachtetes zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht.
Von wem, sagt die Exp. d. B.

Städt. Männer-Gesang-Verein u. Damenchor.
Dienstag, 2. Februar (Lichtmeh), in der Tonhalle Aufführung von **Alessandro Stradella,**
kom. Oper von Florent.
Anfang 7 1/2 Uhr. Mitglieder sind mit einer Dame frei. Jede weitere Dame sowie eingeführte Auswärtige Mk. 1.— Entree. Dießige Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.
Hôtel „Zur Traube“,
Grevenbroich.
Grosses **Militär-Concert,**
5. Abonnements-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Niederrheinischen Pfüllers-Regiments Nr. 39 aus Düsseldorf, unter persönlicher Leitung des Rgl. Musikführers Herrn W. Rohm.
am Sonntag den 24. Januar cr.
Anfang 6 1/2 Uhr Abends.
Gustav Lerich.

Künstl. Zähne,
Zahnoperationen.
A. Schmitz,
Markt 4, Grevenbroich, Markt 4.
Freiliche Naturbutter
Postcoll ca. 10 Pfd. 6,40 Mk. fr. R.
G. Stevers, Ditzelsburg O. R.
Ein gold. Ring gefunden. Geg. Vergütung abzugeben. Wo, f. d. Exp.
Patente
Hans Friedrich Ingenieur und Patentanwalt
in Düsseldorf, Zimmerstrasse 78. a. Telefon 201. Nach und Gelehrte Töchter.
Ein braver 2. Badergeselle sofort gesucht.
Gerb. Dermes.
Ein flarter Lehrling gesucht für Fassschmiederei und Schlosserei.
Adam Wolf, Oerath.

Novesia,
Verein katholischer Kaufleute.
Heute Abend:
Vortrag.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
Männer-Gesang-Verein „Cäcilia“.
Sonntag den 24. Jan. cr., Abends punkt 8 Uhr, im Saale des Herrn Redenig:
Liedertafel,
später:
BALL.
Um zahlreiche Theilnahme der activen und passiven Mitglieder nebst Damen bittet
Der Vorstand.
Kaiser-Panorama.
Im Hotel Restaurant **KAISERHOF.**
Diese Woche:
Neu! Neu!
Das heimathliche Riesengebirge.
Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
Entree à Person 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.
10 Kinderbillets 1 Mk.
Abonnements-Karte, gültig für 5 Besuche, 1 Mk.
Ein schönes Braut- und als Geschenke-Wagen geeignet, weil überaus billig abzugeben.
Wo, sagt die Exp.